

## **Aktuelle Informationen zur Notunterkunft für Flüchtlinge Köpenicker Allee, Karlshorst**

Liebe Anwohnerin, lieber Anwohner, liebe Gartenfreunde,  
die Flüchtlingsunterkunft in Karlshorst besteht nun seit über einer Woche. Innerhalb kürzester Zeit mussten fast 1.000 geflüchtete Menschen aufgenommen werden, darunter 230 Kinder.

Die unerwartet schnelle und hohe Belegung war aufgrund der bekannten Überlastung der zentralen Aufnahmestelle des Landesamtes für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) in der Turmstraße in Moabit notwendig. Der Plan einer – beginnend mit 300 Menschen – anwachsenden Belegung war so nicht durchzuhalten. Die Menschen haben nun in Karlshorst ein festes Dach über dem Kopf und eine geordnete Essensversorgung, anstatt irgendwo campieren zu müssen.

Karlshorsterinnen und Karlshorster, viele von Ihnen aus der unmittelbaren Nachbarschaft, sind mit großem Verständnis und vor allem Engagement mit der Situation umgegangen. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus Karlshorst, Lichtenberg und ganz Berlin sowie vom Deutschen Roten Kreuz haben in den letzten Tagen schier Unglaubliches geleistet. Ohne hunderte Helfer wäre die Aufnahme der vielen Flüchtlinge in so kurzer Zeit nicht gelungen. Die Ehrenamtlichen haben Betten aufgebaut, Spenden gebracht oder entgegengenommen, sortiert, waren Ansprechpartner und auch Seelsorger für die Flüchtlinge, haben Arztbesuche koordiniert und sich neben den großen Nöten der Flüchtlinge auch um kleine Dinge gekümmert. Dafür gebührt Ihnen nicht nur der Dank der Flüchtlinge, sondern der Dank aller Menschen in Karlshorst, Lichtenberg und Berlin.

Mit der großen Anzahl der Flüchtlinge gehen Veränderungen in Karlshorst einher. Die Flüchtlinge sind freie Menschen, die wie jeder andere auch die Umgebung ihrer neuen Unterkunft erkunden wollen, einkaufen gehen und gerade in den ersten Wochen allerlei Behördengänge zu erledigen haben. Ihre Kinder werden nicht nur innerhalb der Unterkunft spielen, sondern auch die Spielplätze der Umgebung nutzen. Die Flüchtlinge werden etwas Zeit benötigen, sich mit der Lebensweise im neuen Umfeld vertraut zu machen. Alle Karlshorsterinnen und Karlshorster sind aufgerufen, offen und vorurteilsfrei mit diesen Alltagsbegegnungen umzugehen. Sollte es Probleme geben, werden wir sie in gemeinsamer Absprache regeln. Bitte sprechen Sie uns an.

Gemeinsam mit dem LAGeSo und dem DRK wollen wir die gesundheitliche Grundbetreuung vor Ort organisieren. Das Bezirksamt bereitet die Impfung der Kinder vor. Wir werden den Schulbesuch der schulpflichtigen Kinder organisieren.

Nach wie vor soll die Unterkunft mittelfristig als integrierte Flüchtlingsunterkunft zur Erstaufnahme, aber auch als Gemeinschaftsunterkunft, entwickelt werden.

Ihre Hilfe ist weiterhin willkommen. Im Moment befinden sich die Helferstrukturen und die Arbeit des Betreibers noch im Aufbau. Wenn Sie sich engagieren wollen, finden Sie eine Übersicht über aktuell benötigte Sachspenden und Hilfsangebote unter [nuk.lichtenberg-hilft.de](http://nuk.lichtenberg-hilft.de).

Über die weitere Entwicklung der Unterkunft in Karlshorst werden wir Sie regelmäßig informieren. Für Ende September bereiten wir eine weitere Bürgerversammlung vor.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Präsident  
DRK Müggelspree

Bezirksbürgermeisterin  
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin

Spendenkonto des Deutschen Roten Kreuzes:  
IBAN: DE86 1002 0500 0003 2676 06

Informationen:  
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin  
Integrationsbeauftragte  
Tel: 90 296 3907 Fax: 90 296 3309  
[fluechtlinge@lichtenberg.berlin.de](mailto:fluechtlinge@lichtenberg.berlin.de)